



Etwa 100 Gäste informierten sich über die geplante Erdkabel-Stromtrasse Südlink. Diese soll „sauberen“ Strom von Schleswig-Holst ein bis nach Hessen transportieren. FOTO: ANE

# Rund 100 Peiner informierten sich über die geplante Stromtrasse Südlink

Unternehmen Tennet hatte gestern in das Hotel Schönau in Stederdorf geladen

**STEDERDORF.** Eine erste öffentliche Informationsveranstaltung zu der möglichen Erdkabel-Stromtrasse Südlink durch das Peiner Land fand gestern im Hotel Schönau in Stederdorf statt. Eine mögliche Trassenführung betreffe etwa Sievershausen und Hämelerwald sowie Schwicheldt, Solschen, Adenstedt und Lengede. Derzeit befindet sich das Unternehmen Tennet in der Vorbereitungsphase für die Antragstellung auf eine Genehmigung.

„Mit diesen Informationsveranstaltungen möchten wir unser Vorhaben vorstellen und der Bevölkerung die Möglichkeit geben, möglichst rege zur Optimierung der Trassenführung beizutragen“, sagte Michael Roth vom Projektteam. Bis zum 29. November besteht dazu die Gelegenheit.

Das Angebot zur Information nutzten etwa 100 Gäste, in



**„Wir möchten der Bevölkerung die Möglichkeit geben, zur Optimierung der Trassenführung beizutragen.“**

Michael Roth, Projektteam Tennet

der Mehrzahl Landwirte, welche im Entscheidungsfall für die Osttrasse im Landkreis Flächen haben. So wie Ulrich Langenhoff aus Hämelerwald sehen es viele seiner Kollegen: „Ich bin gekommen, um mich

zu informiere. Inwieweit wir wirklich betroffen werden, bleibt abzuwarten.“ Auch Wolfgang Gemba vom zuständigen Fachdienst des Landkreises Peine war anwesend. „Wir sammeln erst mal Fakten, bevor wir diese in Ruhe bewerten können“, sagte er.

Während eines Vortrages erläuterte Roth die Vor- und Nachteile der Erdkabelverlegung, stellte die Vorteile aber klar in den Vordergrund. Zum Hintergrund: In Deutschland

wird spätestens seit dem Süpergau im Atomkraftwerk im japanischen Fukushima zunehmend auf erneuerbare Energien gesetzt, die Erzeugung von Windkraft und Solarstrom stehen dabei im Vordergrund. Allerdings sind die bisher vorhandenen Transportmöglichkeiten für den erzeugten Strom eingeschränkt, und so plant das Unternehmen Tennet mit Südlink eine Trasse, die von Schleswig-Holstein bis nach Hessen reichen soll.

ane